



Die Marktbeiz war vom Morgen früh bis in der Nacht immer gut besucht. Die Uniun da musica war im Dauereinsatz.

Bilder Augustin Beeli

Der Pakt mit Petrus ist ein Trumpf

Letzten Samstag war es wieder so weit in Sagogn: Jung und Alt genossen den Markt im Dorfteil Casut. Dieser fand bereits zum 23. Mal statt. Und wiederum bei angenehm trockenem Wetter. Den Pakt mit Petrus haben die Sagogner offenbar exklusiv für sich reserviert.

abc. Im Dorfteil Casut herrschte wiederum viel Stimmung am Herbstmarkt. Der Verkehrsverein konnte dieses Jahr eine schöne Zahl von 22 Marktständen verzeichnen. Grösstes Interesse und Andrang genoss wieder der Stand der Pistrin-Genossenschaft. Vom Morgen bis am Nachmittag gingen rund 220 heisse Pizzas aus dem Backhäuschen. Dazu waren die Holzofenbrote und -zöpfe rasch ausverkauft. Ebenso erfolgreich wirkte dieses Jahr einer der Dorfvereine. Die Uniun da musica, die Musikgesellschaft, konnte sich kaum über mangelnde Besucher beklagen. Die Marktbeiz war ständig voll. Zigeuner, Kuchen, Bailey-Gläser, Würste und Getränke waren gefragt. Das schöne Wetter lud ein zum Verweilen und Geniessen.

Was dieses Jahr besonders auffiel am Herbstmarkt, waren die originellen Ideen und sehr schönes einheimisches Kunsthandwerk. Anziehungspunkt war auch Ami Sabi der dem Markt in Sagogn den Vorzug gab. Zur Einweihung der Wasserwelten Sinfonia d'aua in Flims schickte er seine Ge-

hilfen. Im lauschigen Hof der Familie Candrian erzählte «der weise Freund» den Kindern die Geschichte der Kuh Matilda, die am

Viehmarkt in Ilanz jedes Jahr vergessen wurde. Bei Ami Sabi gab es ein Happy End. Einen speziellen Stand zeigte auch der Verein Pro Sagogn, der seit Jahren beim Dorfmarkt mitmacht. Dessen Präsident Alois Poltéra erweist sich immer mehr als Förderer und Fachmann der einheimischen Orchideen. Am Pro-Sagogn-Stand konnten man ein schönes Poster mit Fotos aller 26 in Sagogn vorkommenden Orchideenarten kaufen.



Extra für den Dorfmarkt hatte Pro Sagogn einen Troccas-Tisch vorbereitet.